

# Hinweise für unsere Autorinnen und Autoren

## Formalien für Beiträge in *merz* thema und *merz* spektrum

*merz* legt Wert auf die Veröffentlichung von Originalbeiträgen. Eingereichte Manuskripte sollten in der Regel nicht anderweitig veröffentlicht sein oder anderen Stellen zur Veröffentlichung angeboten werden. Mit der Annahme eines Manuskriptes erwirbt sich der Verlag von den Autorinnen und Autoren alle Rechte, einschließlich der Möglichkeit, Auszüge im Internet zu veröffentlichen.

- **Manuskripte** sind der Redaktion per **E-mail** oder auf **Diskette** als unformatierte Word-Datei einzureichen.
- Beizufügen ist eine kurze **Zusammenfassung** des Beitrages von **maximal 500 Zeichen**, die dem Leser einen hinreichenden Eindruck vom Inhalt des Beitrages vermittelt.
- Das **Titelblatt** des Beitrags enthält den **Titel des Beitrags** und den **Namen des Autors/ der Autorin, Korrespondenzanschrift** (einschl. Telefon-, Fax- und Emailverbindungen) und **Kurzvita** (Informationen zur Person, soweit sie für die Leserschaft von Interesse sind). Bei mehreren Autorinnen und Autoren ist anzugeben, mit welcher Person Korrespondenz geführt werden soll. Die Namen der Autorinnen und Autoren werden nur im Titelblatt und an keiner Stelle im Haupttext erwähnt.
- Der **Umfang** des Manuskriptes sollte in der Rubrik **Thema 20.000** Zeichen und der Rubrik **Spektrum 12.000** Zeichen (**jeweils inkl. Leerzeichen, Anmerkungen und Literaturhinweisen**) nicht überschreiten.
- Das **Literaturverzeichnis** am Ende des Textes enthält die Literaturangaben, auf die im Text verwiesen wurde, jedoch **maximal 5 Titel**. Die Literatur soll wie in den folgenden Beispielen zitiert sein:
  - Buch:** Bruner, Jerome S. (1997). *Sinn, Kultur und Ich-Identität. Zur Kulturpsychologie des Sinnes*. Heidelberg: Auer. (Orig. 1990: Acts of meaning. Cambridge: Harvard University Press)
  - Herausgeberbuch:** Hitzler, Ronald/ Honer, Anne (Hrsg.) (1997). *Sozialwissenschaftliche Hermeneutik. Eine Einführung*. Opladen: Leske + Budrich
  - Beitrag in einem Herausgeberbuch:** Reichertz, Jo (1997). Objektive Hermeneutik. In Ronald Hitzler/ Anne Honer (Hrsg.), *Sozialwissenschaftliche Hermeneutik. Eine Einführung*. (S. 31-55). Opladen: Leske + Budrich
  - Beitrag in einer Zeitschrift:** Schütze, Fritz (1983). Biographieforschung und narratives Interview. *Neue Praxis*, 13, 283-293
  - Audiovisuelle Medien:** Shocked, Mike (1992). Over the waterfall. On *Arkansas traveler* [CD]. New York: Polygram
- Wenn es möglich ist, sollten **Bilder, Grafiken oder Tabellen** mitgeschickt werden, durch die der Text leserfreundlicher gestaltet wird. Diese werden in den Haupttext **integriert** und **zusätzlich in separaten Dateien** eingereicht (ggf. als GIF- oder TIF-Dateien), die erkennbar mit den Elementen im Text korrespondieren. Tabellen, grafische Darstellungen und Bilder werden **nummeriert und betitelt**.
- Anmerkungen sollten möglichst sparsam eingesetzt werden. Für die **fortlaufende Nummerierung von Anmerkungen** im Text werden **hochgestellte Zahlen** verwendet.
- *merz* will die sprachliche Benachteiligung von Frauen vermeiden und bemüht sich bei der Nennung von Personen deshalb um geschlechtsneutrale Formen oder die Nennung auch der weiblichen Formen (TeilnehmerInnen, Pädagogen/Pädagoginnen, etc.)
- Für Beiträge in *merz* gilt die **neue Rechtschreibung**.
- Für die Gliederung des Textes werden **Überschriften** verwendet, die logisch und leserfreundlich durch den Text leiten.

Wir bedanken uns bereits jetzt für Ihren Beitrag. Sie erhalten nach der Veröffentlichung selbstverständlich einen Beleg.

merz | medien & erziehung  
Pfälzer-Wald-Straße 64  
81539 München

Fon 089.689 89.120  
Fax 089.689 89.111  
merz@jff.de